

Nun auch noch **GOLD** in Europa!



Überschwänglicher Jubel in Rot

"Meinheim achieved a Gold Medal!" Als der Vorsitzende der EFE-Jury, *Dr. Christy Boylan* aus Irland, diese Worte ausgesprochen hatte, brandete im roten Pulk der mitgereisten Meinheimer ein überschwänglicher Jubel auf. Der große ehrenamtliche Einsatz aller Mitwirkenden hatte sich gelohnt. Im *Sóstói-Stadion* von *Székesfehérvár* (deutsch: *Stuhlweißenburg*), zwischen *Plattensee* und *Budapest* gelegen, wurde innerhalb von fünf Jahren die fünfte Goldmedaille errungen. Nach Altmühlfranken, Mittelfranken, Bayern und Deutschland nun also auch in Europa. Eine außergewöhnliche Auszeichnung, die nicht nur den sehr professionellen Auftritt beim Besuch der Jury zur Basis hatte, sondern auch viele andere Facetten umfasst. Nahwärme, Glasfaser, Stromerzeugung, Wasserversorgung, Dorfbild, Innenentwicklung, fränkischer Baustil, Streuobstwiese und Alter Weiher, vorbildliche Vereinsarbeit, Versorgung älterer Menschen durch Pflege- und Fahrdienst, Erziehung der Kinder bis zur 2. Klasse im Ort, Bürgerhaus, Museum, Steinerne Rinne, Studie "Meinheim 2039" und manches mehr. Dass bei der Zeremonie mehrere Goldmedaillen vergeben wurden, schmälert den Erfolg in keiner Weise. Denn "die Teilnehmer waren alle sehr, sehr gut" (*Dr. Rüdiger Kirsten*, Jury-Mitglied) und außerdem wurde jeder individuell nach einem vorgegebenen Bewertungsraster beurteilt. Bei 100 möglichen Punkten aus 10 Kategorien gab es ab 85 die Goldauszeichnung. Und die Worte von *Jaroslav Brzak*, Landschaftsarchitekt aus Tschechien und Jury-Mitglied, waren sehr vielsagend. Er äußerte sich so:



ENTENTE
FLORALE
EUROPE
Association pour la promotion
et la Paysage

zwischen *Plattensee* und *Budapest* gelegen, wurde innerhalb von fünf Jahren die fünfte Goldmedaille errungen. Nach Altmühlfranken, Mittelfranken,

Bayern und Deutschland nun also auch in Europa. Eine außergewöhnliche Auszeichnung, die nicht nur den sehr professionellen Auftritt beim Besuch der Jury zur Basis hatte, sondern auch viele andere Facetten umfasst. Nahwärme, Glasfaser, Stromerzeugung, Wasserversorgung, Dorfbild, Innenentwicklung, fränkischer Baustil, Streuobstwiese und Alter Weiher, vorbildliche Vereinsarbeit, Versorgung älterer Menschen durch Pflege- und Fahrdienst, Erziehung der Kinder bis zur 2. Klasse im Ort, Bürgerhaus, Museum, Steinerne Rinne, Studie "Meinheim 2039" und manches mehr. Dass bei der Zeremonie mehrere Goldmedaillen vergeben wurden, schmälert den Erfolg in keiner Weise. Denn "die Teilnehmer waren alle sehr, sehr gut" (*Dr. Rüdiger Kirsten*, Jury-Mitglied) und außerdem wurde jeder individuell nach einem vorgegebenen Bewertungsraster beurteilt. Bei 100 möglichen Punkten aus 10 Kategorien gab es ab 85 die Goldauszeichnung. Und die Worte von *Jaroslav Brzak*, Landschaftsarchitekt aus Tschechien und Jury-Mitglied, waren sehr vielsagend. Er äußerte sich so:

"Die Goldmedaille für Meinheim stand völlig außer Zweifel. Die Entscheidung war eindeutig. Meinheim war in allen 10 Kategorien überdurchschnittlich gut!"



Budapest und Székesfehérvár

Von den vier Tagen der Reise nach Ungarn waren zwei mit Hin- und Rückfahrt gefüllt. Am Tag vor der Siegerehrung stand eine Tour nach *Budapest* auf dem Programm. Dort stieg die Gruppe zunächst auf den Burgberg hinauf, um das dortige Burgviertel ausführlich gezeigt zu bekommen (Fotos links oben). Von dort hatte man auch eine herrliche Aussicht, unter anderem auf die Donau und das Parlament (oben). Der Samstag war dann mit dem Wettbewerbsprogramm gefüllt. Es begann mit dem "European Market" vor dem *Sóstói-Stadion* in *Székesfehérvár*. Dort konnten sich die teilnehmenden Orte gegenseitig kennenlernen, da sich alle mit einem Stand präsentierten. Die Siegerehrung fand im Stadion des FC Székesfehérvár statt. Kurz vorher erhielten die einheitlich rot gekleideten Meinheimer noch eine Führung durch die Fußball-Arena.

